

Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)  
in Zusammenarbeit mit den  
Industrie- und Handelskammern Deutschland

**Kosten senken im Flottenmanagement:  
Kraftstoff sparen – Klimagas mindern  
durch umweltorientiertes  
Flottenmanagement**

Abschlussbericht der Seminarreihe  
gefördert unter dem Az: 21817 von der  
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

erstellt durch

Michael Müller  
Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Berlin im Januar 2006

Bezug:  
Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)  
Kochstr. 27  
10969 Berlin  
Tel. 0 30/280 351-19  
Fax 0 30/280 351-10  
E-Mail: [michael.mueller@vcd.org](mailto:michael.mueller@vcd.org)

Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)  
in Zusammenarbeit mit den  
Industrie- und Handelskammern Deutschland

# **Kosten senken im Flottenmanagement: Kraftstoff sparen – Klimagas mindern durch umweltorientiertes Flottenmanagement**

Abschlussbericht der Seminarreihe  
gefördert unter dem Az: 21817 von der  
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

erstellt durch

Michael Müller  
Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Berlin im Januar 2006

# Projektkennblatt

der  
**Deutschen Bundesstiftung Umwelt**



Az	<b>21817</b>	Referat	<b>24/0</b>	Fördersumme	<b>65.511,00 €</b>
<b>Antragstitel</b>	<b>Kosten senken im Flottenmanagement: Kraftstoff sparen – Klimagas mindern durch umweltorientiertes Flottenmanagement</b>				
<b>Stichworte</b>	Energie, Seminar				
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
<b>23 Monate</b>	<b>5.12.2003</b>	<b>31.10.2005</b>	<b>1</b>		
Zwischenberichte					
<b>Bewilligungsempfänger</b>	Verkehrsclub Deutschland e. V. Kochstr. 27 10969 Berlin			Tel 030/280351-19 Fax 030/280351-10	Projektleitung Michael Müller
					Bearbeiter
<b>Kooperationspartner</b>	Umweltbundesamt Berlin Regionale IHK				

### ***Zielsetzung und Anlass des Vorhabens***

Gegenwärtig wird das Themenfeld des „umweltorientierten Flottenmanagements“ zu wenig beachtet. Dabei können mit Hilfe praxiserprobter Maßnahmen erhebliche Potenziale zur Verbrauchreduzierung im Fahrzeugpark erschlossen werden. Ziel des Vorhabens war es, durch entsprechende fachliche Informationsveranstaltungen Flottenbetreiber darin zu unterstützen, Umweltschutzaspekte, wie die Verbrauchsminderung bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Zubehör, Fahrerschulungen und ein gezieltes Umweltaudit unter Berücksichtigung verkehrlicher Aspekte, zu berücksichtigen. Dabei erfüllt ein wirkungsvolles Flottenmanagement gleichermaßen die Ziele der Unternehmen (Senkung der Kosten) und der Umweltpolitik (Minimierung schädlicher Emissionen).

### ***Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden***

Die Informationsveranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit regionalen Industrie- und Handelskammern durchgeführt, die für die Durchführung gewonnen werden konnten. Das Umweltbundesamt hat ein Konzept für die fachliche Programmgestaltung entworfen und konnte mittels einer Adressenliste Kontakte zu möglichen Referenten herstellen. VCD und Umweltbundesamt haben jeweils mit eigenen Fachvorträgen und Broschüren die Veranstaltungen unterstützt. Die Koordination der einzelnen Veranstaltungen erfolgte durch einen externen Projektmanager (Lärmkontor GmbH).

### ***Ergebnisse und Diskussion***

Insgesamt konnten acht Informationsveranstaltungen durchgeführt werden, bei drei Veranstaltungen haben mehrere IHKs kooperiert. So konnten rund 300 Teilnehmer aus Speditions- und Logistikunternehmen, Unternehmen mit Lkw- oder Pkw-Flotten sowie von kommunalen Betreibern erreicht werden. Die Resonanz nach den Seminaren war sehr positiv. Hervorgehoben wurde vor allem der Praxisbezug der Themen.

### ***Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation***

VCD und Umweltbundesamt haben durch Pressemitteilungen, Fachartikel und im Internet auf das Projekt hingewiesen und die Seminare beworben. Zusätzlich haben VCD-MitarbeiterInnen im Rahmen ihrer Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit auf das Projekt hingewiesen. Veranstaltende IHKs haben ebenfalls durch Pressemitteilungen und Rundmailings auf die Veranstaltungen hingewiesen. Darüber hinaus wurden einzelne Vorträge auch auf den Internetseiten der IHKs zur Verfügung gestellt.

### ***Fazit***

Angesichts der steigenden Spritpreise und der Diskussionen um Feinstaubbelastungen aus dem Verkehr gewinnen Maßnahmen zur Emissionsreduzierung und Verbrauchseinsparung zunehmend Bedeutung. Die Seminarreihe zum umweltorientierten Flottenmanagement konnte daher insbesondere Unternehmen, die von Kraftstoffpreiserhöhungen und drohenden Fahrverboten besonders betroffen sind, mit gezielten Informationen Möglichkeiten zur ökologischen aber auch zur ökonomischen Verbesserung ihrer Situation aufzeigen. Oft sind es einfache Maßnahmen, mit denen der Kraftstoffverbrauch reduziert, Kosten gesenkt und die Umwelt entlastet werden kann. Für Unternehmer macht sich das Ergebnis doppelt bezahlt: Die Senkung der Spritkosten bedeutet gleichzeitig weniger Umwelt- und Klimabelastung. Eine klassische Win-Win-Situation.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>2</b>
<b>Hauptteil .....</b>	<b>5</b>
Inhalt und Ablauf der Seminare .....	5
Durchgeführte Seminare .....	6
Resonanz .....	8
Öffentlichkeitsarbeit .....	9
<b>Fazit .....</b>	<b>10</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>12</b>
<b>A.1 Anhang: Seminardokumentation .....</b>	<b>A.1</b>
A.1.1 Tagungsband des Seminars in Hamburg am 26.04.2004 .....	A.1.1
A.1.2 Tagungsband des Seminars in Freiburg am 03.05.2004 .....	A.1.2
A.1.3 Tagungsband des Seminars in Reutlingen am 24.06.2004 .....	A.1.3
A.1.4 Tagungsband des Seminars in Hasenheide am 18.11.2004 .....	A.1.4
A.1.5 Tagungsband des Seminars in Frankfurt am 28.02.2005 .....	A.1.5
A.1.6 Tagungsband des Seminars in Berlin am 03.05.2005 .....	A.1.6
A.1.7 Tagungsband des Seminars in Köln am 16.09.2005 .....	A.1.7
A.1.8 Tagungsband des Seminars in Duisburg am 20.09.2005 .....	A.1.8

## **A.2 Anhang: Seminauswertung ..... A.2**

A.2.1	Auswertung des Seminars in Hamburg am 26.04.2004 .....	A.2.1
A.2.2	Auswertung des Seminars in Freiburg am 3.05.2004 .....	A.2.2
A.2.3	Auswertung des Seminars in Reutlingen am 24.06.2004 .....	A.2.3
A.2.4	Auswertung des Seminars in Frankfurt am 28.02.2005 .....	A.2.5
A.2.5	Auswertung des Seminars in Köln am 16.09.2005 .....	A.2.7
A.2.6	Auswertung des Seminars in Duisburg am 20.09.2005 .....	A.2.8

## **A.3 Anhang: Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit ..... A.3**

A.3.1	Pressemitteilung (DBU, UBA, VCD) vom 20.02.2004 .....	A.3.1
A.3.2	Artikel (UBA, VCD) für Fachzeitschriften .....	A.3.2
A.3.3	Pressemitteilung (VCD) vom 08.09.2005 .....	A.3.3
A.3.4	Presseeinladung IHK Südlicher Oberrhein vom 23.01.2004 .....	A.3.4
A.3.5	Artikel IHK Südlicher Oberrhein aus WIS 03/2004 .....	A.3.5
A.3.6	Artikel IHK Südlicher Oberrhein aus Fachzeitschrift Umwelt-Dienst-IHK .....	A.3.6
A.3.7.	Artikelfolge aus Mitgliederzeitschrift der Arbeitsgemeinschaft hessischer IHKs .....	A.3.7
A.3.8	Presseinformation des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 28.02.2005 .....	A.3.8
A.3.9	Artikel IHK Berlin aus Energieimpuls 1.05 .....	A.3.9

## Zusammenfassung

Der motorisierte Verkehr trägt in erheblichem Maße zum Treibhauseffekt bei und ist Hauptquelle für einige Luftschadstoffe wie z.B. Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>) und Feinpartikel (PM<sub>10</sub>). Der Ausstoß von Luftschadstoffen und dem Treibhausgas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) hängt dabei entscheidend vom Kraftstoffverbrauch ab. Zwar konnten in der Vergangenheit durch technische Entwicklungen bei Motoren und Abgasreinigungstechniken die Umweltbelastungen reduziert und der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden, dennoch ist das Potenzial bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Durch die verschiedenartigen Instrumente des „umweltorientierten Flottenmanagements“ können fahrzeugseitige Umweltbelastungen teilweise erheblich verringert werden.

Ziel des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Vorhabens „Kosten senken im Flottenmanagement: Kraftstoff sparen – Klimagas mindern durch umweltorientiertes Flottenmanagement“ (Az: 21817) war es, die Vereinbarkeit von Kostenersparnis, Umweltschutz- und Sicherheitsanforderungen durch Maßnahmen des umweltorientierten Flottenmanagements vorzustellen, anhand von Praxisergebnissen deren Wirksamkeit zu belegen und für deren Umsetzung zu werben. Gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und verschiedenen regionalen Industrie- und Handelskammern (IHKs) hat der Verkehrsclub Deutschland (VCD) im Zeitraum Januar 2004 bis Oktober 2005 acht Informationsveranstaltungen durchgeführt, um Firmen aufzuzeigen, wie ihr Fuhrpark mit weniger Kraftstoff auskommt. Seminare fanden in Hamburg, Freiburg, Reutlingen, Hasenheide in Mecklenburg-Vorpommern, Frankfurt am Main, Berlin, Köln und Duisburg statt.

Die Veranstaltungen wurden vom VCD sowie den einzelnen IHKs beworben. Insgesamt konnten so rund 300 TeilnehmerInnen aus Speditions- und Logistikunternehmen, Unternehmen mit Lkw- oder Pkw-Flotten sowie von kommunalen Betreibern erreicht werden. Die TeilnehmerInnen erhielten Seminarunterlagen mit den einzelnen Beiträgen der Referenten. Zudem wurden die Beiträge im Internetangebot der einzelnen IHKs zur Verfügung gestellt.

Die Resonanz nach den Seminaren war sehr positiv. Hervorgehoben wurde vor allem der Praxisbezug der Themen. Ein besonderer Erfolg ist die Ankündigung eines Unternehmens, angeregt durch die Teilnahme an der Veranstaltung der Handelskammer Hamburg, 250 Fahrer in einem Pilotprojekt in energiesparender Fahrweise zu schulen. Die Seminare haben auch gezeigt, dass es oft einfache Maßnahmen sind, mit denen der Kraftstoffverbrauch reduziert, Kosten gesenkt und die Umwelt entlastet werden kann. Durch gezielte und regelmäßig wiederholte Informationen wird die Berücksichtigung entsprechender Maßnahmen bei den jeweiligen Akteuren forciert. Zusammengefasst kann durch umweltorientiertes Flottenmanagement eine erhebliche Verbrauchsreduktion und damit CO<sub>2</sub>-Minderung erzielt werden. Für Unternehmer macht sich das Ergebnis doppelt bezahlt: Die Senkung der Spritkosten bedeutet gleichzeitig weniger Umwelt- und Klimabelastung. Eine klassische Win-Win-Situation.



## Einleitung

Der motorisierte Verkehr trägt in erheblichem Maße zum Treibhauseffekt bei und ist Hauptquelle für einige Luftschadstoffe wie z.B. Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>) und Feinpartikel (PM<sub>10</sub>). Zwar konnten in der Vergangenheit durch technische Entwicklungen bei Motoren und Abgasreinigungstechniken die Umweltbelastungen reduziert und der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden, dennoch ist das Potenzial bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Ein wesentlicher Ansatz ist die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, die sich direkt positiv auf den Ausstoß von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Luftschadstoffen auswirkt. Maßnahmen zur Verbrauchsminderung sind zwar vorhanden, werden aber bisher kaum genutzt.

Da der überwiegende Anteil des Güterverkehrs und immerhin fast elf Prozent aller Autos in Deutschland zu einem Firmenfuhrpark gehören, bilden gewerbliche und kommunale Unternehmen mit einem eigenen Fuhrpark eine wichtige Zielgruppe für die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung. Die verschiedenartigen Instrumente des „umweltorientierten Flottenmanagements“ verbinden nachweislich die in der Regel schwer zu erschließenden Vorteile der Energie- und Klimagaseinsparung im Verkehr mit den Vorteilen der Kosteneinsparungen durch Verbrauchsminderungen und eine reduzierte Unfallhäufigkeit für den Betreiber von Fahrzeugflotten jeder Größe. Analysen im Auftrag des Umweltbundesamtes zeigen, dass durch die zweckmäßigen Bestandteile eines umweltorientierten Flottenmanagements CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale zwischen 10 bis 30 Prozent in Abhängigkeit von der Ausgangslage erreicht werden. Angesichts der hohen Kraftstoffpreise ein zusätzliches Argument, sich zu informieren. Für Unternehmer ergibt sich somit eine klassische „Win-Win“-Situation.

Obwohl das Themenfeld umweltorientiertes Flottenmanagement ein nachweisliches Potenzial der Kostensenkung im Fuhrpark besitzt, ist dieses Thema in der Öffentlichkeit nur gering vertreten. Leider wird es weder anwenderseitig von Flottenbetreibern und Fahrzeugbeschaffern noch anbieterseitig von Fahrschulen, Reifenherstellern und Leasinggesellschaften umgesetzt und kommuniziert. Auch informationsseitig (kommerzielle Seminarveranstalter, Fachzeitschriften, Verbände) ist das Thema kaum präsent. Die Ausgangslage kann wie folgt beschrieben werden:

- Durch die gegenwärtige wirtschaftliche Lage sind einzelne Flottenbetreiber, insbesondere mittelständische Betriebe, nicht gewillt, sich neben dem „Tagesgeschäft“ um Maßnahmen zur Minderung der Umweltbelastungen zu kümmern, auch wenn sie vordergründig nicht mit erheblichen Betriebskosteneinsparungen verbunden sind.
- Gleichfalls ist es wegen der wirtschaftlichen Lage der Unternehmen und der finanziell prekären Lage der Kommunen problematisch, zu hohe Seminarkosten für diesen Teilnehmerkreis zu erheben.

Um Ansätze und Maßnahmen für eine Verbrauchreduzierung im Fuhrpark zielgerichtet zu kommunizieren und das Thema in der Öffentlichkeit zu etablieren, hat das Umweltbundesamt ein Seminkonzept für eine deutschlandweite Seminarreihe erstellt. Das Umweltbundesamt hat diesen Vorschlag an den Verkehrsclub Deutschland und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag an die Industrie- und Handelskammern in Deutschland herangetragen. Das Umweltbundesamt hat bereits einen überregionalen Workshop in Berlin (März 2001) und ein regionales Pilotseminar mit der Industrie und Handelskammer in Freiburg (Oktober 2002) zum umweltorientierten Flottenmanagement

angeboten, in dem der Sachstand erstmals zusammengefasst und zielgruppenorientiert präsentiert wurde. Diese beiden Veranstaltungen und die daraus resultierenden Erfahrungen und Ergebnisse dienen als Basis für die Entwicklung des Seminarkonzepts für die deutschlandweite Seminarreihe.

Ziel der deutschlandweiten Seminarreihe ist es, umweltorientiertes Flottenmanagement über kostenlose oder kostengünstige nicht-kommerzielle Umweltseminare zu einem für die Klimapolitik sehr wichtigen Thema aufzubauen:

- Kommunale und private Flottenbetreiber sollen im Hinblick auf Umweltschutzaspekte, wie die Verbrauchsminderung bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Zubehör, Fahrerschulungen und ein gezieltes Umweltaudit unter Berücksichtigung verkehrlicher Aspekte informiert werden. Dies soll breit gestreut werden.
- Auf der Anwenderseite und der Angebotsseite sollen durch den Umfang der deutschlandweiten Informationsveranstaltung weitere Akteure gewonnen werden, um Maßnahmen des umweltorientierten Flottenmanagements weiter zu verfolgen und auszubauen. Dazu gehören die Ausweitung der öffentlichen Förderprogramme für Fahrökonomietraining, das gezielte Angebot von kraftstoffsparenden Reifen bei der Ersatzbeschaffung oder gezielte Öffentlichkeitsarbeit in Fachzeitschriften.
- Alle SeminarteilnehmerInnen dienen als Multiplikator, um die Erkenntnisse in andere Unternehmen, Verbände, etc. weiterzutragen und somit zu einer steigenden Sensibilisierung zu führen.

Obwohl das umweltorientierte Flottenmanagement – wie bereits erwähnt – für die Anwender neben dem Nutzen für die Umwelt auch mit einer Kosteneinsparung verbunden ist, sind in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage nur wenige wichtige Betreiber und Verbände mit typischen Umweltschutzveranstaltungen zu erreichen. Um die Vorteile des umweltorientierten Flottenmanagements gegenüber der Zielgruppe der mittelständischen und kommunalen Flottenbetreiber offensiv zu vertreten, wurden folgende Anreize gesetzt:

Für die Industrie- und Handelskammern:

- Angebot eines Fachseminars für deren Mitgliedsunternehmen, um Möglichkeiten von Betriebskosteneinsparung aufzuzeigen,
- aktive Imagepflege im Bereich Umweltschutz,
- Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland,
- fachliche Begleitung durch das Umweltbundesamt und
- Übernahme von Teilkosten für die Veranstaltung (z.T. Miete, Catering, Simulator).

Für die TeilnehmerInnen der mittelständischen und kommunalen Flottenbetreiber:

- Möglichkeit der Eröffnung von erheblichen Verbrauchseinsparungen in der Fahrzeugflotte,
- Möglichkeit der Teilnahme an Eintagesveranstaltungen mit kurzen Anfahrtsmöglichkeiten und
- Günstige bzw. keine Teilnehmerkosten der Industrie- und Handelskammern.

Mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages konnte bereits im Vorfeld der Projektbeantragung eine Umfrage unter den Industrie- und Handelskammern durchgeführt werden. Aufgrund der dabei ermittelten Resonanz wurden für die Projektbeantragung acht bis zehn Seminare angesetzt.

Die Gesamtverantwortung für das Projekt lag beim Verkehrsclub Deutschland. Das Umweltbundesamt stand als fachlicher Berater der Industrie- und Handelskammern zur Seite. Die regionalen Industrie- und Handelskammern wiederum traten als Gastgeber auf. Das Umweltbundesamt hat gemeinsam mit einem externen Projektmanager (Lärmkontor GmbH, Hamburg im Auftrag des Verkehrsclub Deutschland) zur Seminarkoordination bei der jeweiligen regionalen fachlichen Programmgestaltung mitgewirkt und die Industrie- und Handelskammern unterstützt. Darüber hinaus haben VCD und Umweltbundesamt durch eigene Vorträge an den Seminaren mitgewirkt.

## **Hauptteil**

Nach Projektbewilligung im Dezember 2003 haben Umweltbundesamt, Verkehrsclub Deutschland und Lärmkontor am 15. Januar 2004 bei der IHK Mannheim eine Auftaktveranstaltung durchgeführt. Eingeladen waren die VertreterInnen der Industrie- und Handelskammern, die im Vorfeld Interesse an der Durchführung von Seminaren zum umweltorientierten Flottenmanagement bekundet haben. Auf der Veranstaltung wurden Ziele und Inhalte der Seminarreihe vorgestellt, organisatorische Fragen erörtert und Möglichkeiten für ein Begleitprogramm (z.B. Ausstellungen, Fahrsimulator, Verkehrssicherheitswoche) diskutiert. Mit einzelnen IHK-VertreterInnen konnten auch bereits Seminartermine vereinbart werden. Ebenfalls diskutiert und bereits teilweise vereinbart wurden Kooperationen zwischen den Industrie- und Handelskammern benachbarter Regionen als auch individuelle inhaltliche Schwerpunkte des Seminars.

## **Inhalt und Ablauf der Seminarreihe**

Wesentliches Bestandteil der Seminare bildeten Vorträge und Diskussionen zu den einzelnen Fachthemen. Ergänzt wurden die Seminare durch Ausstellungen fachbezogener Exponate und Info-Broschüren sowie – in Abhängigkeit der zeitlich und organisatorischen Verfügbarkeit – durch Praxis-Fahrschulungen für Lkw- und Pkw-Fahrer und Fahrtrainings am Simulator. Folgende Schwerpunkte sollten durch die Seminare abgedeckt werden:

- Rahmenbedingungen für umweltorientiertes Flottenmanagement
- Optimierung des Fahrzeugbestandes unter Kosten- und Umweltaspekten
- Optimierung der Betriebsstoffe unter Kosten-, Sicherheits- und Umweltaspekten
- Energiesparendes Fahrverhalten

Diese Themenfelder wurden sowohl von theoretischer Seite durch wissenschaftliche Erkenntnisse und Herstellerangaben seitens der Anbieter, als auch von praktischer Seite durch Erfahrungsberichte durchführender Unternehmen erläutert. Für die einzelnen Vorträge stand bereits eine vom Umweltbundesamt erarbeitete Referentenliste zur Verfügung, um die IHKs bei der Gewinnung von Referenten zu unterstützen. Im Einzelnen konnten durch ReferentInnen folgende Maßnahmen vorgestellt und erläutert werden, die sich durch einen hohen Erprobungsgrad und damit eine gute technische Durchführbarkeit auszeichnen:

- Beschaffung verbrauchs- und emissionsarmer Fahrzeuge
- Ausrüstung von Flottenfahrzeugen mit verbrauchsmindernden Zusatzeinrichtungen, z.B. Verbrauchsanzeigen
- Einsatz von Leichtlaufölen

- Einsatz von Leichtlaufreifen
- Durchführung von Fahrerschulungen zum verbrauchsarmen Fahren
- Mobilitätsmanagement

Während der Veranstaltungen bestand ausreichender Raum für Diskussionen, um einzelne Themen und Aspekte zu vertiefen. Die einzelnen Vorträge der ReferentInnen wurde den TeilnehmerInnen als Seminarunterlagen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben VCD und Umweltbundesamt, aber auch einzelne vertretene Unternehmen und Institutionen, Broschüren zum Thema Verkehr und Umwelt ausgelegt.

Bei der Seminarkoordination wurden die IHKs insbesondere durch die Lärmkontor GmbH bei folgenden Aufgaben unterstützt:

- Suche nach geeigneten Referenten
- Entwurf des Seminarprogramm
- Gestaltung des Einladungsfaltblatts
- Betreuung der Referenten
- Zusammenstellen der Vorträge für die Tagungsdokumentation
- Abrechnung der Seminarkosten
- Organisatorische Hilfestellung

## **Durchgeführte Seminare**

Insgesamt konnten innerhalb des Projektzeitraums acht Seminare zum Thema umweltorientiertes Fuhrparkmanagement "Kraftstoff sparen, Kosten senken" durchgeführt werden. Damit wurde die im Projektantrag genannte Mindestanzahl erreicht. Dabei ist zu beachten, dass drei Veranstaltungen in Kooperation mit mehreren IHKs erfolgten und bei weiteren drei Veranstaltungen die Einladung auch über benachbarte IHKs verteilt wurde. Die Seminare haben in Hamburg, Freiburg, Reutlingen, Hasenheide in Mecklenburg-Vorpommern, Frankfurt am Main, Berlin, Köln und Duisburg stattgefunden. Das Programm der unten aufgeführten Seminare sowie die einzelnen Vorträge können dem Anhang entnommen werden (Anm.: Nicht alle Referenten konnten eine Printversion ihrer Präsentationen zur Verfügung stellen). Insgesamt konnten rund 300 TeilnehmerInnen durch die Seminare erreicht werden. Im Schnitt haben über 30 TeilnehmerInnen die Seminare besucht, wobei die Kooperationsveranstaltungen deutlich stärker besucht wurden. Die TeilnehmerInnen kamen aus Speditions- und Logistikunternehmen, Unternehmen mit Lkw- oder Pkw-Flotten sowie von kommunalen Betreibern.

### **1. Seminar Hamburg**

Als Gemeinschaftsveranstaltung haben Handelskammer Hamburg und Umweltbehörde Hamburg am 26. April 2004 das erste Seminar durchgeführt.

### **2. Seminar Freiburg**

Am 3. Mai 2004 fand bei der IHK Südlicher Oberrhein das Seminar zum umweltorientierten Flottenmanagement statt. Die IHK Südlicher Oberrhein hatte bereits am 2. Oktober 2002 gemeinsam mit dem Umweltbundesamt eine solche Veranstaltung durchgeführt.

### **3. Seminar Reutlingen**

Mit der IHK Reutlingen hat am 24. Juni 2004 das zweite Seminar in Baden-Württemberg stattgefunden. Die Einladungen für die Veranstaltung wurde auch über die IHKs aus Mannheim, Heilbronn und Pforzheim verbreitet.

### **4. Seminar Hasenheide**

Als Gemeinschaftsveranstaltung der Industrie- und Handelskammern Mecklenburg Vorpommerns (IHK Neubrandenburg, IHK Rostock, IHK Schwerin) fand am 18. November 2004 das Seminar zum umweltorientierten Flottenmanagement in Hasenheide statt.

### **5. Seminar Frankfurt**

Am 28. Februar 2005 fand in Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Umweltministerium und der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern ein hessenweites Seminar statt.

### **6. Seminar Berlin**

Im Rahmen der 5. Berliner Energietage haben IHK Berlin und die Deutsche Energieagentur am 3. Mai 2005 (dena) eine halbtägige Veranstaltung zum umweltorientierten Flottenmanagement durchgeführt. Eine Folgeveranstaltung für 2006 ist geplant.

### **7. Seminar Köln**

Das Seminar am 16. September 2005 in Köln wurde gemeinsam von den Industrie- und Handelskammern aus Aachen, Bonn und Köln durchgeführt.

### **8. Seminar Duisburg**

Die letzte Veranstaltung der Seminarreihe fand am 20. September 2005 in Duisburg in Kooperation mit der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve statt.

## **Resonanz**

Um Aufschluss über die Resonanz der TeilnehmerInnen der einzelnen Seminare zu erhalten wurde ein Fragebogen verteilt, in dem die Qualität der Seminarinhalte, der Referenten, der Seminarorganisation und des zeitlichen Umfangs beurteilt werden konnten. Außerdem konnten Hinweise zu Themen gegeben werden, zu denen sich die Teilnehmer weitere Informationen wünschen (Anm.: Die Auswertungen der einzelnen Seminare befinden sich in der Anlage).

Insgesamt stießen die Seminare auf eine gute bis sehr gute Resonanz. Besonders zufrieden war man mit dem gewählten Themenmix. Selbstverständlich gingen einigen TeilnehmerInnen manche Themen entweder nicht tief genug oder wurde ihrer Meinung nach zu ausführlich behandelt. Hier standen VCD und Umweltbundesamt jedoch für weitere Informationen zur Verfügung.

Nach den ersten Seminaren hat sich gezeigt, dass für die meisten TeilnehmerInnen ein ganzer Tag für die Veranstaltung zu lang war. Daher wurden die letzten Seminare als Halbtages-Veranstaltung durchgeführt. So konnten zwar die Themen weniger vertieft, jedoch die Zahl der TeilnehmerInnen erhöht werden.

Einzelne Seminarthemen haben darüber hinaus einige IHKs veranlasst, diese künftig in ihrer inhaltlichen Arbeit weiter zu vertiefen. So wurde beispielsweise das Hamburger Förderprogramm "Unternehmen für Ressourcenschutz" als Folge der überzeugenden Präsentation auf der Veranstaltung um einen Baustein "Bordcomputersysteme zur Unterstützung einer ökologischen Fahrweise" erweitert.

## Öffentlichkeitsarbeit

Der VCD hat über verschiedene Wege auf das Projekt aufmerksam gemacht. Zum Auftakt des Projekts haben VCD und Umweltbundsamt gemeinsam mit der DBU eine Pressemitteilung erstellt (s. Anlage). Zusätzlich zu den üblichen Presseverteilern wurde die Pressemitteilung auch an Fachzeitschriften verschickt. Die Pressemitteilung fand große Resonanz in den Medien – insbesondere bei Fachzeitschriften und im Internet. Es meldeten sich zahlreiche Interessenten für die Seminare beim VCD. Diese wurden entsprechend den regional stattfindenden IHK-Seminaren eingeladen.

Parallel zur ersten Medieninformation wurde auf der VCD-Internetseite umweltorientiertes Flottenmanagement als eigenes Thema präsentiert und die Seminare beworben. Dabei wurden insbesondere die Vorteile des umweltorientierten Flottenmanagements herausgestellt und die Seminarinhalte beschrieben. Von der Internetseite konnten auch bereits vorhandene Seminareinladungen und -programme herunter geladen werden. Das Projekt und die Seminare wurden auch durch verschiedene Berichte im VCD-Mitgliedermagazin „fairkehr“ vorgestellt und beworben. Die VCD-Landes- und Kreisverbände wurden ebenfalls regelmäßig über das verbandsinterne Kommunikationsmedium „VCDaktiv“ über das Seminarangebot informiert. Darüber hinaus stehen den VCD-Gliederungen ebenfalls die Seminarunterlagen für eigene Aktivitäten zur Verfügung. VCD-MitarbeiterInnen und VCD-Vorstand haben darüber hinaus im Rahmen ihrer Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit bei verschiedenen Gelegenheiten und Anlässen auf das Projekt hingewiesen

Um das Thema stärker in der Fachöffentlichkeit zu bewerben, haben VCD und Umweltbundesamt im September 2004 einen Infoartikel verfasst, in dem Konzeption, Inhalte und Ziele sowie erste Erfolge der Veranstaltungen zum umweltorientierten Flottenmanagement beschrieben sind. Der Artikel wurde über UBA- und VCD-Verteiler gezielt an ausgewählte Fachzeitschriften mit der Bitte um Abdruck versandt. Einige Medien haben den Artikel als Grundlage für einen kurzen Bericht genutzt. Parallel wurde das Thema durch das Umweltbundesamt auf der IAA-Nutzfahrzeuge bei Fachverlagen beworben (Info-Artikel siehe Anlage).

Vor den beiden letzten Seminaren in Köln und Duisburg hat der VCD Anfang September 2005 in einer Pressemitteilung auf die Vorteile des umweltorientierten Flottenmanagements hingewiesen und die beiden Seminare beworben. Als Aufhänger wurden dabei die in zahlreichen deutschen Städten überschrittene Feinstaubgrenzwerte und die Diskussion um Fahrverbote herangezogen (Pressemitteilung s. Anlage).

Die Industrie- und Handelskammern ihrerseits haben die Einladung zu den Veranstaltungen über ihre eigenen Verteiler gezielt an interessierte Unternehmen versandt. Daneben haben die IHKs auch im Internet auf die Veranstaltungen hingewiesen. Auch konnten die einzelnen Vorträge nach der Veranstaltung von den jeweiligen IHK-Seiten heruntergeladen werden. Darüber hinausgehende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgte in der Regel nicht, da vielerorts die Seminare als Spezialthema mit geringem Interesse für die Presse eingestuft wurden. Positive Ausnahme sind die IHK Südliches Oberrhein und die Arbeitsgemeinschaft Hessischer IHKs, die neben einer Pressemitteilung auch Fachartikel veröffentlicht haben (s. Anlage).



## Fazit

Angesichts der steigenden Spritpreise und der Diskussionen um Feinstaubbelastungen aus dem Verkehr gewinnen Maßnahmen zur Emissionsreduzierung und Verbrauchseinsparung zunehmend Bedeutung. Die Seminarreihe zum umweltorientierten Flottenmanagement hat daher zum richtigen Zeitpunkt stattgefunden, um insbesondere Unternehmen, die von Kraftstoffpreiserhöhungen und drohenden Fahrverboten besonders betroffen sind, mit gezielten Informationen Möglichkeiten zur ökologischen aber auch zur ökonomischen Verbesserung ihrer Situation aufzuzeigen.

Um Unternehmensvertreter von den Vorteilen einzelner Maßnahmen zu überzeugen, waren Berichte aus der Praxis besonders wichtig. So hat der Hermes-Versand bei der Veranstaltung der Handelskammer Hamburg präsentiert, dass es durch das Zusammenspiel von technischen und logistischen Optimierungen möglich war, den Kraftstoffverbrauch im Unternehmen deutlich zu senken und damit auch die klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen um etwa 24 Prozent pro Warensendung zu senken. Dadurch angeregt, erklärte ein Teilnehmer seine Bereitschaft, 250 Fahrer in ökologischer Fahrweise in einem Pilotprojekt schulen zu wollen.

Die Seminare haben auch gezeigt, dass es oft einfache Maßnahmen sind, mit denen der Kraftstoffverbrauch reduziert, Kosten gesenkt und die Umwelt entlastet werden kann. Am Beispiel von Fahrerschulungen wurde allerdings klar, dass nur durch gezielte und regelmäßig wiederholte Informationen die Berücksichtigung entsprechender Maßnahmen bei den jeweiligen Akteuren forciert wird. So können die erzielten Kraftstoffeinsparungen ohne regelmäßige Nachschulungen nicht auf Dauer gehalten werden.

Großen Informationsbedarf gab es zu den Themen „Alternative Kraftstoffe und Antriebsarten“. Es zeigte sich, dass hier teilweise gegensätzliche Meinungen und Einschätzungen vorherrschen. Hier konnten einzelne Seminarbeiträge Aufklärung bieten.

Trotz dem im Vorfeld des Projekts bekundeten Interesses, war es im Verlauf des Projekts schwierig, einzelne IHKs für die Durchführung eines Seminars zu gewinnen. Einige IHKs haben aus wirtschaftlichen und zeitlichen Gründen ihre Mitarbeit zurückgezogen. Daher mussten VCD, Umweltbundesamt und Lärmkontor neue Interessenten gewinnen. Dies, und die benötigte lange Vorlaufzeit für die Planung und Organisation einzelner Veranstaltungen durch die IHKs haben im wesentlichen auch zur notwendigen Verlängerung des Projekts beigetragen.

Neben der teilweise schwierigen Akquisition von IHKs als Kooperationspartner, war es teilweise auch schwierig, hohe Teilnehmerzahlen für einzelne Seminare zu generieren. Dies zeigt, wie schwierig es in dem für dieses Thema eigentlich günstigen Umfeld ist, interessierte Institutionen und Unternehmen zu gewinnen. Dies wurde insbesondere von den IHKs genannt. So äußerten einige Unternehmen, dass die zeitlichen Ausfälle für den Besuch des Seminars höher seien als die Kosteneinsparungen durch verminderten Kraftstoffverbrauch. Hier ist also noch viel Aufklärungsarbeit notwendig.

Insgesamt konnten die mit der Semindurchführung verbundenen Ziele jedoch erfüllt werden. Umweltorientiertes Flottenmanagement wurde zu einem wichtigen Thema aufgebaut und bei IHKs und Fuhrparkbetreibern das Bewusstsein erhöht, sich näher mit dem Thema auseinander zu setzen. Die TeilnehmerInnen der einzelnen Veranstaltungen wiederum dienten als Multiplikatoren, um umweltorientiertes Flottenmanagement weiter zu transportieren und damit anderen Unternehmen, Verbänden und Institutionen näher zu bringen. Einige IHKs

erwägen in naher Zukunft Seminare zu diesem Thema zu wiederholen. Die ausgefüllten Fragebögen belegen zudem, dass sich für die TeilnehmerInnen der Besuch gelohnt hat. Für sie ergab sich wirklich eine „Win-Win“-Situation.

Der VCD widmet sich auch künftig dem Themenfeld „umweltorientiertes Flottenmanagement“ und verbreitet die Ergebnisse und zentralen Botschaften im Rahmen der verkehrspolitischen Arbeit. Unter anderem werden Maßnahmen des umweltorientierten Flottenmanagements auch im Rahmen des aktuellen VCD-Projekts „Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen durch den Schwerlastverkehr“ verbreitet.

# **Anhang**

**A.1 Anhang: Seminardokumentation**

**A.2 Anhang: Seminauswertung**

**A.3 Anhang: Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit**